

SCHRIFTLICHE ARBEIT

Aufgabe 1. Wählen Sie passende Verben und setzen Sie sie in der richtigen Form ein.

*einladen, ausdrucken, sich verlieben, gratulieren, funktionieren, erklären,
halten, auslösen, löschen, klicken, sich aufregen, geben, leiden,
sehen, durchführen, verfolgen, folgen, sich freuen*

In Deutschland gibt es ca. zwei Millionen Menschen, die _____ über das Internet in ihren heutigen Partner oder ihre heutige Partnerin _____ (1). Nach einer Online-Liebe müsste logischerweise eine virtuelle Hochzeit _____ (2). Und tatsächlich: Es gibt Cyber-Kirchen, wo man einander online das Jawort _____ (3) kann. Das Brautpaar kann sogar die Verwandtschaft zum schönsten Tag im Leben _____ (4): Die Gäste _____ (5) die Zeremonie an ihrem Computer und können dem Paar per E-Card zur Hochzeit _____ (6). Die Trauungsurkunde kann man am eigenen PC _____ (7). Sollte die Ehe nicht _____ (8), muss man nicht lange unter der Situation _____ (9). Man _____ (10) einfach auf den Knopf „Scheidung“ und die Webseite _____ (11) das Pärchen für geschieden, das gemeinsame Konto _____ (12). Diese Art der Trauung _____ gemischte Gefühle _____ (13): Manche Leute _____ über die Möglichkeit einer Cyber-Hochzeit _____ (14), denn sie _____ (15) sie für eine Geschmacklosigkeit, andere _____ (16) über das Angebot: Sie _____ (17) die Cyber-Hochzeit als eine Gelegenheit, vor ihrer richtigen Hochzeit eine „Generalprobe“ _____ (18).

18 Punkte

Aufgabe 2. Ergänzen Sie die Endungen. Markieren Sie die Nullendung mit einem Strich (-).

Man musste dies _____ (19) Gelehrt _____ (20) im Schoße seiner Familie und Sonntagsabends im Kreise seiner Freunde sehen. Er erwies sich dann als d _____ (21) angenehmst _____ (22) Gesellschafter, voll Humor und Witz, der so recht von Herzen lachen konnte. Sein _____ (23) schwarz _____ (24), von dicht _____ (25) Brauen überwölbt _____ (26) Augen funkelten vor Freude und spöttisch _____ (27) Ironie, wenn er ein _____ (28) witzig _____ (29) Wort oder ein _____ (30) schlagfertig _____ (31) Antwort hörte. Er war ein _____ (32) sanft _____ (33) Vater. „Die Kinder müssen die Eltern erziehen“, pflegte er zu sagen. Nie hat sich in dem Verhältnis zwischen ihm und seinen Töchtern, welche ihn ungemein liebten, auch nur ein Schatten väterlich _____ (34) Autorität geltend gemacht. Er befahl ihnen nie, sondern bat sie um d _____ (35) Gewünscht _____ (36), wie um eine Gefälligkeit,

oder er legte ihnen nahe, das zu unterlassen, was er verbieten wollte. Und doch dürfte nur selten ein Vater mehr Gehör gefunden haben, als er.

18 Punkte

Aufgabe 3. Setzen Sie passende Präpositionen ein.

Oliver erzählt seinem Freund: „_____ (37) einem Jahr wohne ich _____ (38) Hamburg. Es ist gar nicht einfach, sich _____ (39) so eine große Stadt zu gewöhnen. _____ (40) so vielen Menschen fühle ich mich richtig verloren. Aber das wird hoffentlich bald anders. _____ (41) der Schule habe ich schon Kontakt _____ (42) einigen Schülern _____ (43) meiner Klasse. Außerdem bin ich _____ (44) der Handball-AG, um Leute kennenzulernen. Ansonsten ist es fast so wie früher: Es scheint, als ob die Lehrer überall gleich wären! Die Mathelehrerin zeigt mir _____ (45) jeder Gelegenheit, dass sie etwas _____ (46) mich hat. Wenn ich nur wüsste, warum! Ich war ja noch nie besonders gut _____ (47) Mathe“.

11 Punkte

Aufgabe 4. Gebrauchen Sie passende Substantive im richtigen Numerus und Kasus.

*Büro, Laden, Arbeit, Programm, Straße, Fußgängerzone, Schauplatz,
Passant, Geschäftsmann, Musikant, Verkäufer, Stadtmusiker, Kunde*

Im Sommer wird die _____ (48) der _____ (49) eines vielseitigen _____ (50). Den _____ (51) gefällt es, dass die grauen _____ (52) ein bisschen mehr Farbe bekommen. Sie klatschen begeistert Beifall. Aber die _____ (53) in ihren _____ (54) ärgern sich über die _____ (55), weil sie sie von ihrer _____ (56) ablenken. Den _____ (57) gefällt es auch nicht, wenn die _____ (58) vor der Tür spielen. Sie glauben, dass keine _____ (59) zu ihnen in die _____ (60) kommen.

13 Punkte

Aufgabe 5. Setzen Sie passende Pronomen in der richtigen Form ein.

Lieber Christian,
hoffentlich kannst du dich noch an _____ (61) erinnern, denn schließlich haben wir uns schon jahrelang nicht gesehen! Und sicher wunderst du dich auch, dass ich _____ (62) nach so langer Zeit schreibe!

Als ehemaliger Klassensprecher der 10c möchte ich _____ (63) zum Klassentreffen einladen, _____ (64) ich zusammen mit Horst Karasch schon seit Anfang des Jahres organisiere. Es war nicht einfach, _____ (65) Adressen

herauszufinden, da _____(66) umgezogen sind. Horst und ich haben sehr viel telefonieren müssen, bis _____(67) alle _____(68) Adressen hatten. Jetzt ist es also so weit. Wir wollen _____(69) am 25. April um 17.00 Uhr treffen. Als Treffpunkt haben wir das Café „Seeigel“ ausgesucht. Das kennt _____(70) noch von früher, und _____(71) kann da auch etwas essen. _____(72) wäre toll, wenn so _____(73) wie möglich aus _____(74) alten Klasse kommen würden.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen!

Viele liebe Grüße

Tobias Grötz

14 Punkte

Aufgabe 6. Lesen Sie den Text aus der Presse und die Aufgaben dazu. Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung (A, B oder C).

Riesen-Party zum Karneval der Kulturen in Berlin

Bei sonnigem Wetter zog der Karneval der Kulturen am Sonntag wieder mit Tänzern, Trommlern und Musikern durch Berlin

Sie tanzten, sie klatschten, sie trommelten: Am Sonntag sind beim Höhepunkt der Riesenparty zum Karneval der Kulturen wieder Tausende durch die Straßen von Berlin gezogen. Rot, Gelb, Blau, Grün, Lila – es gab kaum eine Farbe, die unter den fast 90 Gruppen des traditionellen Umzugs des Multikulti-Festes nicht vertreten war.

Rund 700000 Besucher kamen und ließen sich das Spektakel nicht entgehen. Der Umzug durch die Viertel Neukölln und Kreuzberg startete am Hermannplatz und zog Richtung Gneisenaustraße zur Yorckstraße.

Angeführt wurde die Parade von einem Samba-Trupp mit blauen Froschkappen. Dahinter kam eine Gruppe aus Südkorea mit bunten ballartigen Kopfbedeckungen. Aus 70 Ländern kamen die rund 4800 Teilnehmer in diesem Jahr. Erstmals waren Gruppen aus Taiwan und Nepal dabei.

Am Südstern wartete die Juri auf die teilnehmenden Gruppen. Etwa 60 der 90 Gruppen hatten sich für den Wettbewerb angemeldet. In kürzester Zeit mussten sie durch Musik, Tanz und Kostüme ihr Können zeigen. Auf die Besten warteten sieben Preise in drei Kategorien.

In den Seitenstraßen gab es Straßentheater zu sehen. Viele picknickten auf den Bürgersteigen. Das Publikum kam wie die Teilnehmer ebenfalls aus aller Welt.

- (75) Zum Karneval der Kulturen ...
- A. kamen Tausende Teilnehmer.
 - B. kam eine Million Zuschauer.
 - C. trafen sich 90 Nationen.

- (76) Die bunte Parade ...
A. kam aus Taiwan und Nepal.
B. tanzte um den Hermannplatz.
C. ging durch zwei Berliner Stadtteile.
- (77) Zum ersten Mal ...
A. fand das Multikulti-Fest in Berlin statt.
B. kamen zum Karneval Teilnehmer aus Taiwan und Nepal.
C. nahmen alle Gruppen am Wettbewerb teil.
- (78) Im Wettbewerb ...
A. machten die angemeldeten Gruppen Straßentheater.
B. gewann die Gruppe aus Südkorea.
C. sollten die Teilnehmer ihr Können zeigen.
- (79) Sieben Preise gab es für ...
A. das Publikum.
B. die besten Gruppen.
C. das Multikultifestival.
- (80) Die Zuschauer ...
A. wollten am Spektakel mitmachen.
B. durften in der Juri mitwirken.
C. kamen aus der ganzen Welt.

6 Punkte